

24. März! Eine Büroklammer zum Schwimmen bringen

Leider sind die Schwimmbäder momentan geschlossen, so dass du dich nicht selbst in die Fluten stürzen kannst. Stellvertretend kannst du aber einmal versuchen, eine Büroklammer zum Schwimmen zu bringen.

Du brauchst:

1 mit Wasser gefüllte Schüssel
mehrere Büroklammern.



Nimm eine Büroklammer und wirf sie in die Wasserschüssel. Schwimmt sie oder geht sie unter?

Sie geht unter? Dann versuche es noch einmal und lege sie ganz vorsichtig (am besten nimmst du sie zwischen Daumen und Zeigefinger) auf die Wasseroberfläche.

Sie geht immer noch unter?

Mist!



Nimm dir eine zweite Büroklammer und biege sie so auseinander:



Lege die normale Büroklammer auf die aufgeklappte Büroklammer. Tauche die aufgeklappte Büroklammer mit ihrer Ladung ganz vorsichtig in das Wasser ein. Soweit, dass die liegende Büroklammer die Wasseroberfläche berührt. Ziehe dann die aufgeklappte Büroklammer nach unten weg.

Schwimmt sie jetzt?

Super!



Warum ist das so?

Wasser ist ein ganz besonderer Stoff mit sehr speziellen Eigenschaften. Jedes einzelne Wassermolekül ist „gepolt“, es hat positive und negative elektrische Ladungen. Jedes Wasserteilchen zieht dadurch die benachbarten Wasserteilchen an – ähnlich wie Magnete sich mit den entgegengesetzten Polen anziehen. Dieser sogenannte Dipol-Charakter der Wassermoleküle macht Wasser so besonders und zum entscheidenden Stoff für die Entstehung und für den Erhalt von Leben, wie wir es kennen.

Dort, wo die Wasseroberfläche an Luft grenzt, „halten“ sich die Wasserteilchen aufgrund ihrer elektrischen Ladungen besonders stark aneinander fest. So bildet das Wasser an der Grenze eine Art „Oberflächenhaut“. Auf dieser Haut können Büroklammern liegen. Aber auch Wasserläufer laufen und Mückenlarven ihre Atemrohre aufhängen. Die müsst ihr euch draußen am Teich ansehen!

